

B77 MKII Tonbandmaschine



Viele HiFi-Kenner wünschen sich, als Profi im eigenen Studio, spielerisch leicht Programme zu gestalten. Ein Traum?
Die Tonbandmaschine B77 MKII von Revox erfüllt ihn.

STUDER REVOX

Die Philosophie der Spitzenklasse

Studer Revox GmbH, Talstraße 7, D-7827 Löffingen
Telefon 07654/8030

FonoForum

Klassik und High Fidelity

Verlag:
SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39-43, 8000 München 40,
Telefon 089/237 260

Geschäftsführer:
PETER PREISS, STRATOS TSOBANOGLOU

Redaktion:
Chefredakteur (verantwortlich):
Dr. STEFAN MIKOREY
Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN
Redaktion HiFi:
BERND LÜDTKE, M. A.

Test und Technik:
Dipl.-Ing. REINHARD PAPROTKA
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS

Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Messungen:
SZV-Zentrallabor

Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ

Herstellung:
GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:
Musik: Susanne Benda, Klaus Bennert, Dr. Werner Bollert, Dr. Herbert Briefs, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelen, Nikolaus Deckenbrock, Dr. Martin Elste, Herbert Glossner, Dr. Helge Grünewald, Norbert Hornig, Clemens Höslinger, Dr. Andreas Jaschinski, Jürgen Kesting, Dr. Wulf Konold, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Joachim Matzner, Hans-Günter Martens, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Martin Meyer, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Eva Pintér, Dr. Dieter Rexroth, Dr. Klaus Peter Richter, Claus-Dieter Schaumkell, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Dr. Egon Voss, Rainer Wagner, Dieter Weiß, Dr. Gerhard Wienke, Dr. Hans Christoph Worbs

Technik:
Dr. Reinhold Martin, Dipl.-Ing. Alejandro Wagner

Herausgeber:
Dr. WALTER FACIUS

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237 260.

Anzeigen:
Anzeigenmarketing:
HERMANN WITTEMANN
Anzeigenleitung:
KURT ERZINGER (verantwortlich.)
Anzeigenverkaufsleitung:
DIETMAR SCHREIBER
Anzeigenabwicklung:
CHRISTIANE DIEHL

Anzeigenrepräsentanten: Peter Caglic, PC Medien Marketing GmbH, Effnerstr. 45, 8000 München 81, Tel.: 089/981560; Claus Fetter, Media Contact, Brabantstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/512064; Konrad M. Regge, Verlagsvertretung GmbH, Lindemannstr. 23, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/666118, Telex: 8582384; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7031 Aidingen 3, Tel.: 07056/2633

Vertrieb: MVZ Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Meßdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 6 Mark. Jahresabonnement Inland 66 Mark (inkl. MwSt. und Porto). Jahresabonnement Ausland 72 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abbestellungsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MVZ zu 6 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 22 vom 1.1.86 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140 BTX 663676

Titelfotos: Neumeister, Teldec, Kirchbach, Rolf-Dieter Winter
Wir bitten um Beachtung der Beilagen der Firmen Teldec, Disco Center und der Traunsteiner Sommerkonzerte.



EDITORIAL

Ade DDD!

Liebe Leser!

Daß die gute alte schwarze Scheibe in der Epoche der Hochtechnologie eigentlich als ein mehr oder weniger liebenswerter Anachronismus zu betrachten ist, darüber dürften sich auch die treuesten Anhänger des nunmehr seinen hundertsten Geburtstag feiernden Tonträgers im klaren sein. Im Rückblick verwundert es heute ja fast schon, wie „spät“, nämlich 1983, die Compact Disc auf den Markt gekommen ist, vergleicht man, daß Menschen schon 1969 auf dem Mond landen konnten. Die CD hat sich in wenigen Jahren durchgesetzt und mit ihrer Einführung leider auch eine Unsitte, die die Industrie selbst ins Leben rief: den Kürzelwahnsinn von DDD, AAD, ADA, ADD usw., der über den digitalen Produktionsgang von der Aufnahme bis zur Überspielung des Silberlings Auskunft gibt und sich auf jeder CD (inkonsequenterweise aber nicht auf LPs) aufgedruckt findet. Damals erhoffte man sich von diesem Genauigkeitsfanatismus, der über die tatsächliche Aufnahmequalität einer Veröffentlichung nicht das Geringste aussagt – denn schließlich können auch DDD-Produktionen topfig, zu stark verhallt, indifferent und verfärbt klingen –, vom Marketing her nur Positives. Mittlerweile hat dieses Buchstabenspiel sich jedoch vor allem für die auf CD übernommenen

analogen Produktionen aus dem Back-Katalog als wenig verkaufsfördernd herausgestellt: „AAD- oder ADD-Compact-Discs“ lassen sich längst nicht so gut an den Mann bringen wie Einspielungen aus dem DDD-Zeitalter.

Darüber geht eines vollkommen verloren, nämlich, daß das letztlich ausschlaggebende Moment für den Kauf eines Tonträgers noch immer der künstlerische Rang einer Aufführung sein sollte. Abgesehen davon darf man alle in ihrer Auffassungsgabe eingeeengten Klassikfreunde dazu einladen, sich beispielsweise einmal Karajans „Otello“ oder Soltis „Salome“, beide Opern wurden 1961 eingespielt, auf CD anzuhören. Erst dann können sie ermessen, daß aufnahmetechnische Spitzenleistungen, die mit jeder digitalen Neuproduktion des Jahres 1987 Schritt halten können, auch vor über 25 Jahren möglich gewesen sind. Voraussetzung damals wie heute: Tontechniker und Aufnahmeleiter, die die Technik der Musik dienstbar machen und nicht umgekehrt. Was man dazu braucht, um gute Aufnahmen von schlechten zu unterscheiden, sind letztlich musikalischer Verstand und gute Ohren, nicht das starre Fixiertsein auf drei nichtssagende Buchstaben.

Stefan Mikorey